



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

486 (19.10.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-289250](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-289250)





Negeln „Jost“ die Freiwilligenzurückziehung „Hallo! Die 10 000 Italiener sind fort! Laßt sofort das Dreifache an spanischen Pässen drucken, damit meine Bolschewiken ab morgen „echte Spanier“ sind!“ (Zeichnung Lenz—Scherl-M)

### Eine Notdienstverordnung

des Beauftragten für den Vierjahresplan  
DNB Berlin, 19. Okt.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, hat am 15. Oktober 1938 als dritte Verordnung zur Sicherstellung des Kräftebedarfs für Aufgaben von besonderer staatspolitischer Bedeutung eine Notdienstverordnung erlassen. Sie bestimmt, daß die Bewohner des Reichsgebietes zur Bekämpfung öffentlicher Notstände sowie zur Vorbereitung ihrer Bekämpfung für eine begrenzte Zeit zu Notdienstleistungen herangezogen werden können. Nur Ausländer sind in gewissem Umfang befreit.

Die Behörden, die solche Notdienstleistungen zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anfordern können, werden vom Beauftragten für den Vierjahresplan im Benehmen mit dem Reichsminister des Innern bestimmt. Die Notdienstleistungen kommen vor allem zur Bekämpfung von Katastrophen, z. B. großen Ueberschwemmungen, Waldbränden usw. in Frage, für die die vorhandenen Arbeitskräfte nicht ausreichen. Soweit diese Heranziehung zum Notdienst den allgemeinen Arbeitsmarkt berührt, ist die Einschaltung der Arbeitsämter vorgesehen.

Notdienstpflichtige, die in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, sind aus ihm für die Dauer des Notdienstes zu beurlauben. Die Verordnung unterscheidet im übrigen zwischen kurzfristigen und langfristigen Notdienstleistungen. Langfristiger Notdienst liegt nur dann vor, wenn er hauptsächlich erfolgt und entweder länger als drei Tage dauert oder für länger als drei Tage bemessen wird. In allen anderen Fällen liegt kurzfristiger Notdienst vor; er begründet keinen Arbeitsvertrag. Der Notdienstpflichtige hat bei kurzfristigem Notdienst Anspruch auf das regelmäßige Arbeitsentgelt und die sonstigen Bezüge bis zu drei Tagen aus seinem bisherigen Beschäftigungsverhältnis.

Die Durchführungsvorschriften, insbesondere über Fürsorge- und Versorgungsmassnahmen, erläßt der Reichsminister des Innern, die sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen der Reichsarbeitsminister.

### In Kürze

Der Große Rat des Faschismus hat in seiner vierten Sitzung der gegenwärtigen Herbsttagung einen Bericht des Parteisekretärs Starace über die Tätigkeit der Partei und ihrer Organisationen sowie die Ausführungen des Erziehungsministers Bottai über eine Reform des mittleren Schulwesens entgegengenommen und nach Annahme der Entschlüsse sich am Dienstag, 25. Oktober, vertagt.

Präsident Roosevelt erklärte, daß alle beteiligten Meldungen der amerikanischen Presse über den Umfang der Aufrüstung reine Mutmaßungen seien. Er stellte allerdings fest, daß die Ueberprüfung der Notwendigkeit eines erweiterten Programms der Landesverteidigung gute Fortschritte mache.

Die japanische Presse würdigt die hohe Bedeutung, die die Befreiung von Teilen der Eisenbahn Kaulun - Kanton beizumessen sei. England und Frankreich werden gewarnt, sich jeden Versuch einer Einflusnahme auf die Aktion der japanischen Südpazifik-Expedition zu enthalten.

## Juden verschoben Millionenwerte

Bisher 15 Personen festgenommen

DNB Köln, 19. Okt.

Die Kölner Zollabhandlungsstelle konnte nach umfangreichen Ermittlungen größere Schiebung von Bargeld, Schmuckstücken und sonstigen Wertgegenständen nach Holland aufdecken und bisher über 15 Personen, fast ausschließlich Juden, festnehmen, die auf diese Weise ihr Vermögen ins Ausland schafften bzw. schaffen wollten. Im Hintergrund der ganzen Sache steht ein holländisches Konsortium, das wiederum die eigentlichen Schiebung durch besondere „Kuriere“ durchführen ließ. Nach den vorläufigen, bisher noch keineswegs abgeschlossenen Ermittlungen sind Werte von weit über eine Million Reichsmark ins Ausland verschoben worden. Im Zusammenhang mit den verschiedenen Festnahmen, die u. a. in Berlin, Wuppertal, Köln und anderen Städten Westdeutschlands erfolgten, konnten noch Werte in Höhe von einer halben Million Reichsmark beschlagnahmt werden.

Eine besondere Rolle spielte ein früher in Deutschland ansässiges, jetzt in Holland wohnendes Ehepaar, das wohl an nähernd 100 Fahrten zwischen Holland und Deutschland im Auftrage des bereits erwähnten Konsortiums durchführte und bei dieser Gelegenheit in raffinierten Verfahren Bargeld, Devisen, Schmuckstücken und andere Gegenstände über die Grenze schmuggelte. Der Mann, ein Halbjude, hatte früher in Amsterdam ein Kraftwagenverleihunternehmen be-

trieben, sich aber dann ganz tiefen Schiebung zugewandt. Bei seinem Schmuggelfahrten benutzte er einen Luxuswagen, der jetzt auf die Spur der Schieberbande führt.

Der Wagen tauchte nämlich in gewissen Abständen immer wieder in derselben Gegend in Buppertal-Eberfeld auf. Da kaum anzunehmen war, daß mit diesen Wagen nur Geschäftsfahrten unternommen würden, interessierte sich die Kölner Zollabhandlungsstelle für dieses Auto und beobachtete heimlich die beiden Insassen. Der Verdacht, daß mit diesem Wagen Schiebung durchgeführt wurden, verhärtete sich derart, daß die Zollabhandlungsstelle eines Tages zugriff und das Ehepaar festnahm. Die Frau trug bei der Festnahme einen neuen Persienmantel und hatte außerdem einen wertvollen Brillantring und andere Schmuckgegenstände bei sich, die über die Grenze geschafft werden sollten. Die Verhafteten legten schließlich ein Geständnis ab, auf Grund dessen die Zollabhandlungsstelle auch die übrigen Festnahmen durchführen konnte.

Die weiteren Ermittlungen werden die eigentliche Höhe der Schiebung erst noch ergeben müssen. Auch der Kreis der an den Wachschiebungen beteiligten Personen dürfte noch erheblich größer werden. Im übrigen konnte in diesem Zusammenhang auch noch ein holländischer Postbeamter des Bergens überführt werden, auf seinen Dienstfahrten zwischen Holland und Deutschland Geldbeiträge verschoben zu haben.

## Befoldung der Kanzelheuer gesperrt

Ein Erlaß über die Verwendung staatlicher Besoldungsmittel

DNB Berlin, 19. Oktober.

Der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten hat in einem Erlaß an die Finanzabteilung bei der Deutschen Evangelischen Kirchenkanzlei in Berlin-Charlottenburg, die Finanzabteilungen bei den kirchlichen Behörden in Preußen, den protestantischen Landeskirchenrat der Pfalz in Speyer, die Herren Erzbischöfe und Bischöfe in Preußen und im Saarland, Herrn Bischof Kreuzer in Bonn und das Oberkirchenkollegium in Breslau die Verwendung der staatlichen Pfarrbesoldungsfonds geregelt. Danach dürfen die Mittel der im preussischen Haushalt und im Haushalt für das Saarland für Pfarrbesoldung und zur Versorgung der Ruhestandsdiakone und Pfarrhinterbliebenen bereitgestellten Fonds nur für solche Personen Verwendung finden, die sich der Fürsorge des Staates würdig erweisen. „Ich habe die Herren Oberpräsidenten, den Herrn Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt Berlin, die Herren Regierungspräsidenten, den Herrn Polizeipräsidenten von Berlin und den Herrn Reichskommissar für das Saarland demgemäß angewiesen, in Zukunft nach eingehender Prüfung des Einzelfalles die Sperre der staatlichen Pfarrbesoldungsbeiträge bei denjenigen Personen herbeizuführen, die sich gegen Befehle und Anordnungen des Staates vergehen. Die Staatsbehörden werden gegebenenfalls die zuständige kirchliche Behörde ersuchen, die Bewilligung von Besoldungsbeiträgen aus dem staatlichen Pfarrbesoldungsfonds für die genannten Personen

einzustellen. Diefem Ersuchen ist sofort zu entsprechen. Den zuständigen Staatsbehörden ist Mitteilung über das Veranlassen zu machen.“

Die durch die Zahlungssperre verfügbare werdenden Staatsmittel können beim Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen zur Bewilligung von Beihilfen an andere Kirchengemeinden verwendet werden, deren Pfarrbesoldungsbedarf nicht mit den vorhandenen Mitteln gedeckt werden kann.

Durch diesen Erlaß wird dem Mißbrauch der Besoldungsmittel durch solche Personen und Gruppen vorgebeugt, die sich nicht auf ihr innerkirchliches glaubensmäßiges Gebiet beschränken, sondern gegen staatsrechtliche Grundzüge und die staatliche Rechtsordnung verstoßen.

### Millionenbetrug eines rumänischen Beamten

DNB Bukarest, 19. Oktober.

Der frühere Generalsekretär im Landwirtschaftsministerium, Finau, wurde im Zuge einer großen Untersuchung, die durch eine Riesenspekulation in Bessarabien notwendig geworden ist, verhaftet.

Finau war Leiter der Abteilung für Agrarreform und hat durch Geschäfte mit den Besitzern eines großen Gutes, das aufgeteilt worden ist, den Staat um 42 Millionen Lei (über eine Million RM) geschädigt. Mehrere andere in die Affäre verwickelte Personen sind gleichfalls verhaftet worden.

## Raumforschung vor neuen Aufgaben

Reichsminister Kerrl über die deutsche Raumordnung

DNB Graz, 19. Oktober.

Im festlich geschmückten Rittersaal des Grazer Landhauses wurde am Dienstag die zweite Reichstagung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung feierlich eröffnet.

Dr. Konrad Meber, der Obmann der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung, begrüßte alle Erschienenen, besonders den Reichsminister Kerrl und den Reichsstatthalter Sech-Annquart.

Reichsminister Kerrl sprach sodann über die Entwicklung der deutschen Raumforschung. Gerade durch die Eingliederung des Sudetenlandes sei die Reichsstelle für Raumforschung vor neue wichtige Aufgaben gestellt worden. Als sie vor drei Jahren ins Leben gerufen worden sei, habe es viele Stimmen gegeben, die Zweifel über die Notwendigkeit dieser Einrichtung ausdrückten. Heute werde ihre Tätigkeit rechtlich anerkannt, weil jeder einlebe, wie wichtig es für das Wohl unseres Volkes ist, wenn alles Planen zweckmäßig geschehe und diese schwierige Aufgabe von der Reichsstelle für Raumforschung erledigt werde, einer Organisation, die man einen wirtschaftlichen Generalstab für die Planung im ganzen Reich nennen könnte.

Dann sprach Reichsstatthalter Sech-Annquart. Er wies darauf hin, daß die Disziplin in den Tagen des Anschlusses die Revolution vorwärtsgetrieben und vor allem die ehemalige

Bundesregierung in Wien in Angst und Schrecken vor den begeisterten Massen in der Steiermark versetzt hatte. Der große Umbruch, betonte der Reichsstatthalter, ist von Graz ausgegangen.

Gauleiter Ueberreiter begrüßte ebenfalls die erschienenen Gäste und verwies auf die Wichtigkeit der Raumforschung besonders für die Ostmark.

Sodann begannen die wissenschaftlichen Vorträge. Am Abend fand zu Ehren der Teilnehmer an der Tagung ein Sinfoniekonzert im Stephanssaal statt.

### Todessturz von der Benediktenwand

München, 18. Okt. (Eig. Bericht.)

Auf der Benediktenwand glitt beim Uebergang von der Felswand auf ein Grasband der 27 Jahre alte Schiefer Gerhard Schön aus und stürzte in die Tiefe, wo er tot liegen blieb. Der Verunglückte hatte ohne Seil diese nur für geübte Bergsteiger gangbare Wand als die erste Bergtour überhaupt bestiegen wollen.

Während der in Gegenwart des rumänischen Königs stattfindenden Mäander explodierte ein Militärflugzeug bei der Landung. Die dreiköpfige Besatzung kam ums Leben.

## Im eigenen Netz gefangen

Furchtbare Stunden im Sturm

(Eigener Bericht des HB)

ng. Stettin, 18. Oktober.

In eine furchtbare Situation gerieten drei Rönberger Fischer, die mit ihrem Kahn auf den Enzigsee gefahren waren, um Karänen zu fangen. Ein plötzlich auftommender harter Sturm schlug Wellen in den Kahn, der mit den drei Insassen absackte. Bei dem Versuch, sich zu retten, gerieten die Fischer in ihre eigenen Netze und verwickelten sich so darin, daß sie sich kaum noch bewegen konnten. Der Währige Fischermeister und Besitzer des Kahns fand schließlich festen Grund. Bis über die Arme in die Netze verwickelt, stand er jedoch hilflos im Wasser, während sich sein Sohn und der Gehilfe verzweifelt an einem anderen Kahn festklammerten. Nachdem die drei Fischer in dieser furchtbaren Lage fast eine ganze Stunde ausgeharrt hatten, eilten auf ihre Hilferufe Retter herbei, die die drei Männer aus ihrer lebensgefährlichen Lage befreiten.

## Rotspanische Soldateska läuft barfuß

Frankreich soll Schuhe schicken

DNB St. Jean de Luz, 19. Okt.

Wie hier verlautet, ist der rote Militärkommandant der katalanischen Grenztruppe Fort Dou, „Oberst“ Varela, durch Barcelona abgesetzt worden, weil er die Flucht verschiedener Angehöriger der roten Miliz nicht verhindert hat. Varela steht unter Anklage und wird demnach von dem roten Kriegsgericht abgeurteilt werden.

Wie hier ferner bekannt wird, hatten Delegierte Barcelonas eine Unterredung mit hohen Funktionären der sozialdemokratischen und kommunistischen französischen Gewerkschaften, auf der sie um Hilfe für die rote Soldateska baten. Die Soldaten seien samt und sonders ohne Schuhe und Barcelona sei gezwungen, ihnen die Beschaffung von Fußbekleidung selbst zu überlassen. Wie verlautet, haben die französischen Gewerkschaftsfunktionäre größere Schuhfabriken versprochen.

Delegierte Barcelonas verhandelten ferner mit einer amerikanischen Wirtschaftskommission, um eine Anleihe für den Waffenkauf zu erlangen. Als Pfand für diese Anleihe hat Barcelona spanische Bodenschätze vorgeschlagen, deren Ausbeutung einem amerikanischen Trust überlassen werden würde.

## Britische Bomber zusammengestoßen

Sechs Tote

DNB London, 19. Oktober.

Die britische Luftwaffe wurde am Dienstagabend von einem schweren Flugzeugunglück heimgesucht. Zwei der modernsten Bomber stießen über dem Flugplatz von Dumfrow in der Grafschaft Essex zusammen und stürzten brennend ab. Fünf Insassen verbrannten, während ein sechster insofern Verletzten seines Fallschirms gerettet wurde, in der Nähe der Unglücksstätte aufgefunden wurde.

Großes Rätselraten hat ein Zettel der brennenden, den man neben einem der beiden abgestürzten Flugzeuge gefunden hat. Auf ihm stand geschrieben: „Wie wird das Flugzeug in ein paar Minuten aussehen? Man nimmt an, daß es sich um die Notiz eines Bombenführers handelt.“

## Arabischer Frauenkongress gegen Englands Politik

DNB Kairo, 19. Okt.

Der arabische Frauenkongress in Kairo beschloß am Mittwoch die Absendung von Telegrammen an die Regierungen der europäischen Großmächte, in denen die Bitte ausgesprochen wird, alles zu tun, um die bestmögliche Lösung in Palästina zu finden.

Der Kongress beschloß ferner eine großangelegte Aufklärungsarbeit über die Araberbelange in Palästina und wandte sich scharf gegen die englische Politik, durch die auch grausamste Unschuldige getötet, Dörfer zerstört und Araber mißhandelt und eingesperrt würden. Die Palästinaraber handelten in Notwehr und kämpften für die Zukunft der arabischen Nation, was nach allen Gesetzen erlaubt sei.

Die Frauen beschloßen schließlich die Werbung für arabische Waren und die Einschränkung des Verbrauchs fremder Erzeugnisse. Sie forderten den König von Ägypten auf, sich der Witwen und Waisen der gefallenen Araber Palästinas anzunehmen und beantragten die Hilfe des Roten Kreuzes für Palästina. Sie verlangten die Entlassung der Juden und unerschrieben im übrigen alle Forderungen, die der vorausgehende Männerkongress angenommen hatte, d. h. die Wichtigkeit des Vollarbeitens, die Abschaffung des Mandats sowie das Abstoppen der Judenemigration.

Führer... Eine... Gegen... fahrten... zeichnun...

Der So... und ber... und der... wenn er...

Troßber... weshalb... nach d... „Führer...“

Roch d... ist's, w... und ihr... heute“

Sein G... Laffge... denn au... nach g...

Weiden... fragt i... Schreit... taufi b...

Selb i... wäre e... wenn e... mal h...

Die

Am 18... ihrer Woh... aufgede... gader... Gads aus... daß die... hahn voll... ein Versch... teilweise g...

Lod am... Städte... welcher auf... wofür b... lenhaus... Schlags... Verlehd... der Sand...

Hans K... P e... z u...

einer Ma... ter zu Hal... unbede... hiner (Sch... davon un... Feuerlösch... haub eing... Unfall tri... den Kraft... Seite der... nötige Bo...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Enthwe... Büro in d... nahme... mit Agfa...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Enthwe... Büro in d... nahme... mit Agfa...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Enthwe... Büro in d... nahme... mit Agfa...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Enthwe... Büro in d... nahme... mit Agfa...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Enthwe... Büro in d... nahme... mit Agfa...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Enthwe... Büro in d... nahme... mit Agfa...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Enthwe... Büro in d... nahme... mit Agfa...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Enthwe... Büro in d... nahme... mit Agfa...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Enthwe... Büro in d... nahme... mit Agfa...

Bei wie... eine Perf... wie ein P...

Fangen

Sturm... (HB) 18. Oktober, gerieten drei... (Hakenkreuzbanner)

Auft barfuß

19. Okt. Militärkom... (Hakenkreuzbanner)

gestoßen

19. Oktober, am Dienstag... (Hakenkreuzbanner)

gegen

19. Okt. in Kairo be... (Hakenkreuzbanner)

Führerkonjunktur - ganz groß!

Eine Bremer Zigarettenfirma bringt ein „Führerstab“-Sortiment heraus...

Der Soldat braucht eine Anarre, und der Bauernmann braucht Mist...

Trotzdem ist nicht einzusehen, weshalb man solch Ding, das brennt...

Roch viel schwerer zu ermesen ist, wenn einer Schnaps verkauft...

Sein Erzeuger hat nachweislich Tatgefühl auch nicht die Spur...

Beiden darf man deshalb raten: Kragt nicht lange erst, warum!

Seid ihr aber nicht so besse, wäre es wohl nicht verkehrt...

Peter Potter in „Der SA-Mann“.

Die Polizei meldet:

Mit Leuchtgas vergiftet

Am 18. Oktober wurde in der Innenstadt in ihrer Wohnung eine 74 Jahre alte Witwe tot aufgefunden...

Tod am Arbeitsplatz. Am 18. 10. 1938 verstarb im Städtischen Krankenhaus ein 54-jähriger Mann...

Verkehrsunfälle. Am Dienstagmorgen stieß auf der Sandhofer Straße ein Kraftfahrer mit

Hans Reimann, Dammstr. 22, Ruf 51600. Schreibwaren-großhandlung Pelikan-Farbkassien zu Fabrikpreisen

einer Radfahrerin zusammen, wobei beide Fahrer zu Fall kamen. Während der Kraftfahrer unverletzt blieb, trug die Radfahrerin eine Gehirnerschütterung und Prellungen am Körper...

Bei vier weiteren Verkehrsunfällen wurden eine Person verletzt und drei Kraftfahrzeuge sowie ein Fahrrad beschädigt.

Entwendet wurde: Am 15. 10. 1938 aus einem Büro in den Planken hier eine Kleinfilm-Kaufkamera, Marke Rover 30 B Nr. 47 788 B mit Agfa Symmetar Objektiv F 1:5,7/20 mm.



Achtung, Verkehrssünder!

Nach einer neuen Verordnung des Reichsführers H und Chefs der deutschen Polizei sind nun auch die sich nicht im Dienst befindlichen, Zivilkleidung tragenden Polizeibeamten zur Überwachung des Straßenverkehrs verpflichtet...

Arbeitsfront und Wehrfront gleichmäßig ausgerichtet

Generalleutnant von Metzsch sprach zur Eröffnung der Volksbildungsstätte in Mannheim

Wirdig war der Saal der „Harmonie“ für die feierliche Eröffnung der Volksbildungsstätte der NSDAP „Kraft durch Freude“ hergerichtet worden. Das Räte-Vad-Streichquartett leitete die Feier ein.

Was die Nationalsozialisten ahnten, vermuteten und empfanden, das ist zum Gesche des Handelns des Volkes geworden, der Grundsatz, daß alle Gedanken und Handlungen von der Gemeinschaft bestimmt werden.

das Wohl und den Fortschritt der Gemeinschaft will und muß sich der einzelne weiterbilden. Er will eindringen in den Gedanken der Gemeinschaft und Wissen erwerben, um es wieder für diese Gemeinschaft einsetzen zu können.

Nach einem weiteren Vortrag des Räte-Vad-Streichquartetts nahm der Leiter der wehrpolitischen Abteilung an der Hochschule für Politik, Berlin, Generalleutnant a. D. Horst von Metzsch, das Wort zum Thema: „Zeitgemäße wehrpolitische Betrachtungen“.

Gemeinschaft einsetzt. Arbeitsfront und Wehrfront müssen sich ergänzen. Der Wehrerfolg, den wir im Frieden brauchen, und der Wehrerfolg in einem möglichen Kriege können nicht durch die einzelne Kraft, sondern nur durch das harmonische Zusammenwirken aller wehrbrauchbaren Kräfte zustande kommen.

Die Bedeutung der Gemeinschaft

Durch zahlreiche praktische Beispiele führte Generalleutnant von Metzsch den Beweis für diese Feststellung. Immer konnte er darlegen, wie Arbeitsfront und Wehrfront untrennbar zusammengelockert sind, ebenso wie schon innerhalb der Wehrmacht selbst jeder der drei Teile, Heer, Luftwaffe und Marine, ohne die anderen schwerlich einen entscheidenden Erfolg herbeiführen kann.

Auch innerhalb der Technik kann nicht die Einzelkraft wesentliche Entscheidungen herbeiführen. Alle wehrbrauchbaren Kräfte rücken sich einander ab. Man muß dabei berücksichtigen, daß sich technische Fortschritte im Kriege in der Regel viel schneller entwickeln als im Frieden.

Eine grundlegende Verschiebung der Arbeitslage hat stattgefunden. Auch die Frage der Bevölkerungspolitik ist mit der Zahl verknüpft, genau wie die Geburtenkurve wehrpolitisch wesentlich ist.

An zahlreichen Beispielen aus dem spanischen Kriege, aus Ostafrika und aus der jüngsten Geschichte Mitteleuropas zeigte der Redner dann die Auswirkungen der von ihm erörterten Gesetze und Gegebenheiten in ihrer praktischen Auswirkung.

Die Bindung des Blutes

Besonders interessant sind die Verhältnisse in Ostafrika, wo eine ungeheure chinesische Rasse, geführt auf große kriegerisch-wirtschaftliche Reserven, mit einem der größten Habentische der Welt, der aber ein hochausgebildetes militärisches Instrument einzusetzen hat und sich durch Eroberung die kriegerisch-wirtschaftlichen Reserven sicherte, ringt.

Entschieden warnte der Redner abschließend davor, irgendeinen Nachbarn, der möglicherweise einmal Gegner werden könnte, zu unterschätzen. So sehr wir über bereit sein müssen, so selbstverständlich wir uns im Ernstfalle einsetzen werden, so müssen wir doch überzeugt sein, daß der Krieg an sich ein Unheil ist.



Augenblicklich ist wieder ein neuer großer Soldatenfilm in Vorbereitung, der unter dem Titel „Drei Unteroffiziere“ gezeigt werden wird.

Die Reihe der Prominenten

Etwas über Vortragsfolge und Solisten der nächsten Akademie-Konzerte

Mit einem großen Erfolg hat die Musikalische Akademie des Nationaltheaterorchesters ihren neuen Konzertwinter eingeleitet. Karl Elmendorff stand am Dirigentenpult, Prof. Georg Kulenkampff war Solist.

Für den dritten Abend, am 22. November, wurde der französische Pianist Alfred Cortot als Solist gewonnen, der das letzte gehörte Klavierkonzert Nr. 2 f-moll, op. 21 von Fr. Chopin spielt.

Herbert von Karajan, der Dirigent des vierten Konzertes am 13. Dezember, ist dem Mannheimer Publikum längst kein Unbekannter mehr. Er dirigiert Cherubinis Overtüre zu „Anacreon“ und die Eroica von Beethoven.

Ein besonderes Erlebnis bringt wieder das 6. Konzert am 7. Februar. Die Leitung hat der große römische Dirigent Bernardino Molinari, der bereits im Vorjahre als Leiter eines Akademiekonzertes einen phantastischen Erfolg hatte.

Am 28. Februar findet das vorletzte Konzert wieder unter Elmendorffs Leitung statt. Es ist das einzige Konzert der Reihe mit einer Gesangsliste. Gewählt wurde Gertrud Rünger, die in der vergangenen Spielzeit mit einem Gastspiel als Isolde im Nationaltheater erfolgreich hervortrat.

Den Ausklang bringt ein Abend mit dem Pianisten Adrian Retschbacher, der das Klavierkonzert B-dur, op. 83 von Brahms spielt. Weiter steht die „Partita“ des jugendlichen Komponisten Johann Nepomuk David, der allgemein zu den begabtesten und ausfallsreichsten Nachwuchskräften gezählt wird.

„Im Land der Mitternachtsonne“

Lichtbildervortrag der Amateurfotografen

Eine schöne Reise nachträglich mitzuerleben, dessen durfte sich die „Foto Grafische Gesellschaft Mannheim e. V.“ am Vereinsabend der letzten Woche erfreuen.

Und daß diese Bilder in den natürlichen Farben ausleuchteten, wurde mit besonderem Dank begrüßt. Wie stolz und wie stannenswert eingerichtet zeigte sich der 25000-Tonnen-Riese, und welch herrliche Nordlandschaften durfte das Auge schauen!

Kranke Drüsen - kranke Menschen. Die Tätigkeit der Drüsen ist für den Ablauf aller unserer Lebensvorgänge, für den Bau des Gesamtkörpers und seiner Leistungsfähigkeit von tiefgreifendem Einfluß, ja man kann ohne Übertreibung sagen, die Drüsen bestimmen unser gesundheitsliches Schicksal.

Zeumer das große Fachgeschäft für Uniform-Mützen in der Breiten Straße H 1, 6 Seit 50 Jahren H 1, 7

waltig erhoben über jeden Vortragsabend. Es gibt zur Zeit keine europäische Frage, die nicht auf friedlichem Wege gelöst werden könnte.

Mit dem Anruf des Führers beendete der Kreisobmann der DNVP, Va. Schnerer, die Feierstunde, in deren Mittelpunkt die überaus interessante, mit höchster Spannung von den Zuhörern ausgenommene Ansprache des Generalleutnants a. D. von Metzsch stand.

Kleine badische Nachrichten

Das Bürschen kann recht werden

Wiesloch, 19. Okt. Im nahen Baieral...

Das Gleichgewicht verloren

Eberbach, 19. Okt. Ein von hier abgefahrenes Lastauto...

Reif fürs Zuchthaus

Karlsruhe, 19. Okt. Nach zweitägiger Verhandlung...

Salzsäure im Mostkrug

Forstheim, 19. Okt. Im hiesigen Krankenhaus...

Autodieb auf der Flucht erschossen

Schreckensfahrt eines Polizeibeamten / Der Dieb war ein entwichener Zuchthäusler

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

HK. Baden-Baden, 19. Okt. Im Stadtteil Oos...

Der diensttuende Beamte, Hauptmann Alfred Peter...

Die Hilferufe veranlaßten den gefährlichen Burschen...

brach eine Garteneinfriedung, fuhr durch einen mehrere Meter breiten Vorgarten...

Bei dem Erschossenen handelt es sich nach den bisherigen Feststellungen mit großer Sicherheit um einen 31 Jahre alten Mann...

Meisterschule für Küfer

Mühlheim, 19. Okt. Die erste für das Böttcher- und Küferhandwerk in Deutschland errichtete Meisterschule...

Das Unglück in Lahr-Dinglingen

Lahr, 19. Okt. Der schwerverletzte Verkehrsleiter Saschowa aus Stehl...

Ein Schilager des RAD

Freiburg, 19. Okt. Als praktisches Ergebnis aus den Erfahrungen der Schil-Beitlämpfe...

Um den „Trauben-Obstwein“

Freiburg, 19. Okt. Die Schöffen verurteilten einen strapellosen Weinsälcher...



Eine Widukind-Gedächtnisstätte. Neben der Kirche zu Enger in Westfalen...

40000 sudetendeutsche Kinder kommen

Der Gau Baden wird seine Pflicht erfüllen / Unterbringung möglichst auf dem Lande

Karlsruhe, 19. Okt. Wie die Gauamtsleitung der NS-Volkswohlfahrt...

im Frankenland willkommen sein. Stadt und Land werden wetteifern...

Die Mitarbeiter der NSB beginnen in diesen Tagen mit den Haus- und Familienbesuchen...

Alemannischer Grabfund in Lahr-Dinglingen

Lahr, 19. Okt. Beim Regen einer Wasserrohrleitung in der verlängerten Verlängerung...

Kleiner Kulturspiegel

Uraufführung der Gluck-Oper „Alceste“...

der dann anschließend die Mailänder Scala mit der gleichen Oper eröffnen wird...

Künstlerische „Geisterkunden“ in Leipzig...

Die hantischen Kunstpreise. Im Rahmen der vom 17. bis 21. Oktober...

Konzertreise des Leipziger Thomamanechor...

Reformlied beim ersten Wunschkonzert von 1938/39...

Berliner Liedertafel in Neapel. In dem mit tausenden Kerzen erleuchteten pompösen Teatro San Carlo...

Konzertreise des Leipziger Thomamanechor...

Fünfzig Jahre Ballett. „Die Puppenfee“...

Neue Spielzeit der Mailänder Scala. Die neue Spielzeit der Mailänder Scala...

„Nordische Gesellschaft“ in der Ostmark. Der Reichskommissar für die Wiedervereinigung...

D'Annunzio's Handschriftlicher Nachlaß. Die Sichtung der Handschriften...

Rudi Ismay Wien vor

Zum Fuß Der Kapitän good (Arsen wählt des den Londone gestellt. In c Kitzinger un

Es gibt in ein Dutzend Rennboote. schon Spiele Durchführung gatta vor te in Hefunkl eine geeignete nuten ausst auf die Du zwei Kilome sollen hier 1 richtig werd

Gegenwärt Fachantes auf, um die Vorbereitung den Jahr nationale R auch deutsch Himmlands ner zu erha den, dafür zwei finnif mie“ in Be

Der g Die Teiln kämpfen im deutschen T im DRZ zu dieser Welt kamp über Welt da F stimmungen heißt jetzt U Klasse, die C Klasse Reichs Schachkamp die Gauklass Klasse einen Übungen jeder Verei eine Mann

Rudi Ismay Wien vor

# Der Reichssportführer hat entschieden

### Klare Worte zum Fall DRK Ortsgruppe Darmstadt

Der Reichssportführer hat auf Grund einer Reihe ihm zugegangener Beschwerden in Sachen der sogenannten Ortsgruppe Darmstadt des DRK folgende Entscheidung getroffen:

1. Nach meinen Anordnungen ist eine Ortsgruppe des DRK die Zusammenfassung aller ortsbahnsfähigen DRK-Bereine. Der sogenannten „Ortsgruppe Darmstadt“ gehören nicht die Darmstädter Vereine, sondern eine Anzahl von Sporttreibenden als Einzelmittglieder an. Diese Organisation ist daher keine Ortsgruppe des DRK im Sinne meiner Anordnungen. Sie hat deshalb eine andere Bezeichnung zu führen.

2. Die Organisation der bisherigen sogenannten „Ortsgruppe Darmstadt“ ist zu erhalten und als ein Versuch weiterzuführen. Zu diesem Zweck sind Ausnahmeregelungen für die Teilnahme von Mannschaften dieser Organisation am Sportverkehr erforderlich.

Ich ermächtige und verpflichte die zuständigen Stellen zum Erlaß solcher Bestimmungen unter Mitzeichnung der Sportabteilung der Reichsführung des DRK.

3. Es ist in Darmstadt eine Ortsgruppe des DRK einzurichten, die meinen grundsätzlichen Anordnungen entspricht. Die Einzelheiten regelt der zuständige Gauführer.

4. Es ist verboten, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten DRK-Gemeinschaft durch offenen oder versteckten Druck zu erzwingen oder zu verbieten. Sofern die politische Zuverlässigkeit einer DRK-Gemeinschaft durch die zuständigen Stellen des Staates und der Partei anerkannt und die fachliche Eignung durch die zuständigen DRK-Stellen bestätigt sind, steht

es jedermann frei, dieser Gemeinschaft anzugehören.

Bez.: von Tschammer, Reichssportführer.

Mit der DRK-Ortsgruppe Darmstadt, dem Zusammenschluß verschiedener Turn- und Sportvereine von Darmstadt und Umgebung, war in der großen Organisation des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen im Oktober 1937 ein Gebilde entstanden, das nach Nam und Art zu urteilen, etwas durchaus Neues, manchem vielleicht sogar fremd Erscheinendes darstellte. Die Anschließ-Bereine dieser neu-entstandenen Ortsgruppe nutzten ihre Namen ausgeben und harrten als Bezirk-Mitte, oder als Bezirk Befehlungen des DRK, Ortsgruppe Darmstadt. Eine Lösung, die sicherlich keinen Sportler mit gesunder Auffassung von Vereinsname, Vereinsfarbe, Tradition und auch einer gewissen Treue zur Sache befriedigen kann. So kam es dann schließlich auch, daß sich von Anfang an, so verbiente und die Sportöffentlichkeit seit Jahrzehnten fast interessierende Vereine wie Darmstadt 98, MSV Darmstadt, Arheiligen 04 und Akademischer Sport-Club Darmstadt, diesem neuen Gebilde, das übrigens durch Zusammenschluß von mehreren Stadt- und Landvereinen 3000 Mitglieder zählte, nicht anschließen und seitdem um ihre Selbstständigkeit einen beachtenswerten Kampf führten.

Der Entscheid des Reichssportführers gewährleistet diesen Vereinen zunächst einmal ihren Bestand und entbehrt sie ausdrücklich der Sorge doch noch in das Experiment gezwungen zu werden. Die DRK-Ortsgruppe darf weiterbestehen, muß sich wahrscheinlich aber einen anderen Namen suchen und dient im übrigen nur zu Versuchszwecken.

Damit dürfte wohl ein Kapitel zum Abschluß gekommen sein, das in dieser Form nicht hätte geschrieben werden dürfen und das allein schon durch den Stempel der Unpersönlichkeit von vornherein in eine wenig aussichtsreiche Position gedrängt wurde.



Zum Fußballspiel England — Kontinent

Der Kapitän der englischen Mannschaft, Hapgood (Arsenal), die am 26. Oktober auf die Auswahl des Kontinents trifft. Hapgood ist für den Londoner Kampf als linker Verteidiger aufgestellt. In der Kontinentalelf vertreten Kupfer, Kitzinger und Raftl den deutschen Fußballsport. Weltbild (M)

## Olympische Ruder-Kennen

Es gibt im Lande der Tausend Seen kaum ein Dutzend Rudervereine und nicht viel mehr Rennboote. Die Organisatoren der Olympischen Spiele 1940 in Helsinki sind daher bei der Durchführung einer Olympischen Ruder-Regatta vor keine leichte Aufgabe gestellt. Es hat in Helsinki ziemlich Schwierigkeiten bereitet, eine geeignete Rennstrecke für Ruderer und Kanuten ausfindig zu machen. Nun hat man sich auf die Suche nach Taivassalo geeinigt, die zwei Kilometer vom Stadion entfernt liegt. Es sollen hier Tribünen für 15.000 Zuschauer errichtet werden.

Gegenwärtig hält sich der Pressewart des Fachamtes Rudern, Erich Maack, in Helsinki auf, um die finnischen Kameraden bei ihren Vorbereitungen zu beraten. Schon im kommenden Jahr soll in Taivassalo eine große, internationale Regatta durchgeführt werden, an der auch deutsche Mannschaften teilnehmen sollen. Finnlands Bunch, einen deutschen Rudertrainer zu erhalten, konnte leider nicht erfüllt werden, dafür werden aber im nächsten Sommer zwei finnische Ruderer die „Ruder-Akademie“ in Berlin-Grünau besuchen.

## Der größte Mannschafskampf

Die Teilnahme an den Vereinsmannschafskämpfen im Geräteturnen 1939 ist allen 13.000 deutschen Turnvereinen bzw. Turnabteilungen im DRK zur Pflicht gemacht worden. Damit ist dieser Wettbewerb der größte Mannschafskampf überhaupt und steht ohnegleichen in der Welt da. Für die Durchführung sind neue Bestimmungen erlassen worden. Die Unterstufe heißt jetzt Unterfreiklasse, die Mittelstufe A-Klasse, die Oberstufe Gauklasse und die Meisterklasse Reichsklasse. Die Unterfreiklasse hat einen Sechskampf, die A-Klasse einen Siebenkampf, die Gauklasse einen Neunkampf und die Reichsklasse einen Zwölfkampf zu bestreiten. Die Übungen der Unterfreiklasse sind so leicht, daß jeder Verein, auch der kleinste und schwächste, eine Mannschaft dafür melden kann.



Rudi Ismayr steht wie alle seine Kameraden in Wien vor einer großen Aufgabe (Archivbild)

# Die alten suchen die neuen Fußballmeister

### Interessante Paarungen in den Gauen Südwest, Württemberg und Bayern

Mit einer recht reichhaltigen Karte werden die Punktspiele in den süddeutschen Fußballgauen auch am kommenden Sonntag wieder fortgesetzt.

#### Gau Südwest

- Eintracht Frankfurt — FV Saarbrücken
- Mormatia Worms — FV Frankfurt
- Kotowich Frankfurt — SV Wiesbaden
- Borussia Neunkirchen — TSG 61 Ludwigshafen
- FC 03 Birmasens — Riders Offenbach.

Am Riederwald mühte Eintracht Frankfurt gegen FV Saarbrücken eigentlich ohne Mühe beide Punkte gewinnen. Den Saarländern geht es sehr ab und nach zwei Niederlagen brauchen die Riederwälder Punkte, um nicht den Anschluss zu verlieren. Der Hauptkampf des Tages aber wird in Worms ausgetragen, wo der Altmeister Mormatia gegen den FV Frankfurt antritt. Die Wormsener entschlussten am letzten Sonntag und gaben gegen SV Wiesbaden einen Punkt ab und dazu auf eigenem Platz. Die Mannschaft kann aber nicht Sonntag für Sonntag groß spielen, deshalb braucht das Wormser Spiel auch noch nicht als eine aussichtslose Angelegenheit angesehen werden.

Kotowich Frankfurt hat frisches Blut in die Südwesliga gebracht. Gegen den SV Wiesbaden mühte es eigentlich wieder zu einem Siege langen, wenn auch die Auswärts nicht unterschätzt werden sollen. Hart wird es in den beiden restlichen Treffen zugehen. Borussia Neunkirchen wird sich zu Hause gegen TSG 61 Ludwigshafen vorziehen müssen. Durch ihren Sieg über Eintracht haben die Borsenpfläzler wieder mächtigen Auftrieb bekommen. FC 03 Birmasens hat wieder Gelegenheit, sich zu Hause zu betätigen. Aber die Offenbacher Riders dürfen nicht zu gering eingeschätzt werden, denn könnte es sehr schnell wieder danebengehen.

#### Gau Württemberg

- Stuttgarter Riders — Ulmer FV 94
- Stuttgarter SG — Union Bödingen
- SV Feuerbach — VfV Stuttgart
- 1. SVV Ulm — SpVg. Bad Cannstatt

Harte Kämpfe werden die vier Treffen in Württemberg bringen. Der Meister VfV Stuttgart weist diesmal beim SV Feuerbach, der in diesem Ortsklassenkampf sicherlich alles daransetzen wird, den Meister vom Strahlen zu bringen. Die Stuttgarter Riders dürfen auch nicht mehr zögern, wenn sie noch „im Rennen“

bleiben wollen. Der Ulmer FV 94 will aber erst geschlagen werden. Der Stuttgarter SG hat in Union Bödingen einen sehr starken Gegner erhalten, der den Meister beinahe hätte scheitern lassen. Ein Sieg der Bödingen ist nicht unwahrscheinlich. Der 1. SVV Ulm hat den Reuling SpVg. Bad Cannstatt zu Gall, der sich bisher recht tapfer geschlagen hat und es auch den Ulmern nicht leicht machen wird.

#### Gau Bayern

- 1. FC Nürnberg — VfV Coburg
- Jahn Regensburg — SpVg. Ruitz
- 1890 München — Schwaben Augsburg
- 1. FC 05 Schweinfurt — Neumeyer Nürnberg.

In Bayern hat sich der Reuling VfV Coburg Neumeyer Nürnberg bisher hervorragend geschlagen, selbst der „Club“ mühte dem früheren „König“ beide Punkte überlassen. Nun fahren die Nürnberg nach Schweinfurt, wo beim 1. FC 05 die Spitze zu verteidigen ist. Der 1. FC Nürnberg wird gegen VfV Coburg sicherlich gewinnen, zumal die Begegnung im Jabo steigt. Jahn Regensburg wird sich trotz Jatos zu Hause freiden müssen, wenn die SpVg. Ruitz nicht beide Punkte mitnehmen soll. 1890 München hat sich diesmal mit Schwaben Augsburg auseinandersetzen. Ob die „Löwen“ auch ihr fünfstes Spiel 1:1 gestalten? Das wäre ein interessanter Rekord. FC Augsburg wird gegen „Babern“ München wahrscheinlich beide Punkte verbuchen können, die „Babern“ haben viel von ihrer früheren Kampfkraft eingebüßt.

## 12 Nationen im Wiener Konzerthaus

### Gewichtheber-Weltmeisterschaften ausgezeichnet besetzt

Für die Jubiläums-Weltmeisterschaften der Gewichtheber vom 21. bis 23. Oktober in Wien ist nun alles klar. Ägypten und Frankreich haben noch in letzter Minute ihre Meldungen abgegeben, so daß insgesamt nicht weniger als zwölf Nationen vertreten sind, und zwar Deutschland, Ägypten, Amerika, Italien, Frankreich, Estland, Holland, Lettland, Schweden, Luxemburg, Schweiz und Ungarn. Deutschland hat den „Preis der Nationen“ zu verteidigen. In diesem Wettbewerb stehen noch Frankreich und U.S.A. Spannend darf man auf das Abschneiden der Ägypter sein, die bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin am erfolgreichsten war. Ueberhaupt ist alles am Start, was irgendwie Anspruch zur Weltklasse hat und auch die Aussicht besitzt, den Weltmeistertitel in einer der fünf Klassen zu erringen. Alle fünf Weltmeister von 1937 werden schwer um ihren Titel zu kämpfen haben.

Im Federgewicht verteidigt Georg Liebsch (Düsseldorf) seinen Titel. Gegen Anton Richter (Wien) und den jungen, sehr starken amerikanischen Regat John Terry dürfte er wohl den schwersten Stand haben.

Bei den Kämpfen im Leichtgewicht ist Titelinhaber der Amerikaner Antonio Terzaggo. Er dürfte seinen Titel mit Ervola verteidigen. Bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin siegte er im Federgewicht. Jedoch darf er seine Gegner nicht unterschätzen, von denen ihm wohl Karl Hansen (Essen), Karl Schwitalle (Breslau) und der Ägypter Zahms am gefährlichsten sind.

Im Mitteltgewicht sollte es eigentlich die

spannendsten Begegnungen geben. Hier stehen sich vier völlig gleichwertige Gegner in der Spitzengruppe gegenüber. John Terzaggo (USA) ist hier der Titelinhaber. Rudi Ismayr (Freising) und Adolf Wagner (Essen) haben neben dem Olympiasieger Knadr El Touni die besten Aussichten auf den Titel. Wer von diesen vier Spitzengiganten sich den Weltmeistertitel holen wird, ist völlig offen. Die Tagesform wird den Ausschlag für den Erfolg geben. Ebenso scharfe Kämpfe sind im Halb-schwergewicht zu erwarten. Auch hier stehen sich vier fast gleich starke Spitzengiganten gegenüber. Titelinhaber Fritz Haller (Wien) muß sich sehr strecken, um seinen Titel nicht zu verlieren. Neben dem zweiten deutschen Vertreter Gietl (München) wollen unter allen Umständen noch der Franzose Louis Sokin, der sich auf der Berliner Olympiade 1936 den Sieg holte, und der junge und sehr starke amerikanische Regat John Davies Weltmeister werden.

Im Schwergewicht wird unser Titelverteidiger Josef Wagner (Freising) sich den Sieg nicht nehmen lassen. Immerhin hat er doch mit einer starken Gegnerschaft durch Paul Wahl (Möhringen) und den Esten Lubäär zu rechnen.

Alles in allem werden im Wiener Konzerthaus während der drei Weltmeisterschaftstage heiße Kämpfe abrollen. Unsere Gewichtheber werden alles daransetzen, so erfolgreich wie nur irgend möglich bei den Kämpfen der fünf- und sechskämpfer Teilnehmer abzuschneiden. Weltens vorbereitet, könnte dies ihnen auch gelingen.

## Die „Generalprobe“

### Hollands B-Spieler prüfen das Kontinent-Aufgebot

Ehe das sechszehnköpfige Aufgebot der festländischen Fußballspieler nach London reist, um am Mittwoch, 26. Oktober, anlässlich des FA-Jubiläums den mit Spannung erwarteten Kampf England gegen Kontinent auszutragen, erleben die „Ausgewählten“ in Amsterdam ein Uebungs-spiel gegen die holländische B-Mannschaft.

In diesem Spiel sollen alle 16 Spieler herangezogen werden, so daß Vittorio Pozzo, der italienische Vereinskaptän, der Betreuer der Kontinentalspieler ist, in London die Spieler berücksichtigen kann, die in Amsterdam ihre Berufung gerechtfertigt haben. Vor allem aber kommt es darauf an, der Mannschaft eine innere Festigkeit zu geben, damit nicht in London elf Einzelspieler einer Mannschaft gegenüberstehen.

Das Kontinent-Aufgebot umfaßt folgende Spieler: Oliveri (Italien), Raftl (Deutschland), Foni, Rava (beide Italien), Biro (Ungarn), Kupfer, Kitzinger (beide Deutschland), Andreolo (Italien), Lazar (Ungarn), Kton (Frankreich), Braine (Belgien), Viola (Italien), Dr. Sarosi, Szengeller (Ungarn), Brustad (Norwegen) und Colaucci (Italien).

Die Aufstellung der festländischen Elf ist vorläufig nur zu vermuten, sicher ist, daß Italien das Gerippe bildet. Allerdings könnte in der Hintermannschaft doch noch Platz für Paul Janes werden, falls Rava, der am letzten Sonntag vom Platz gestellt wurde, nicht berücksichtigt wird. Weshalb der Ungar Biro dem Deutschen vorgezogen wurde, ist nicht ganz verständlich. Der Schweizer Minelli kommt ja wegen seiner Verletzung nicht in Frage. Kupfer-Andreolo-Kitzinger, das dürfte dieäuferreihe sein, die auch gegen England den besten Erfolg verspricht. Im Angriff sind nur Kton, der französische Rechtsaußen, und Mittelstürmer Viola feste Punkte. Es heißt also, erst einmal die Amsterdamer Erfahrungen abzuwarten.



Georg Liebsch bei der Arbeit (Archivbild)







